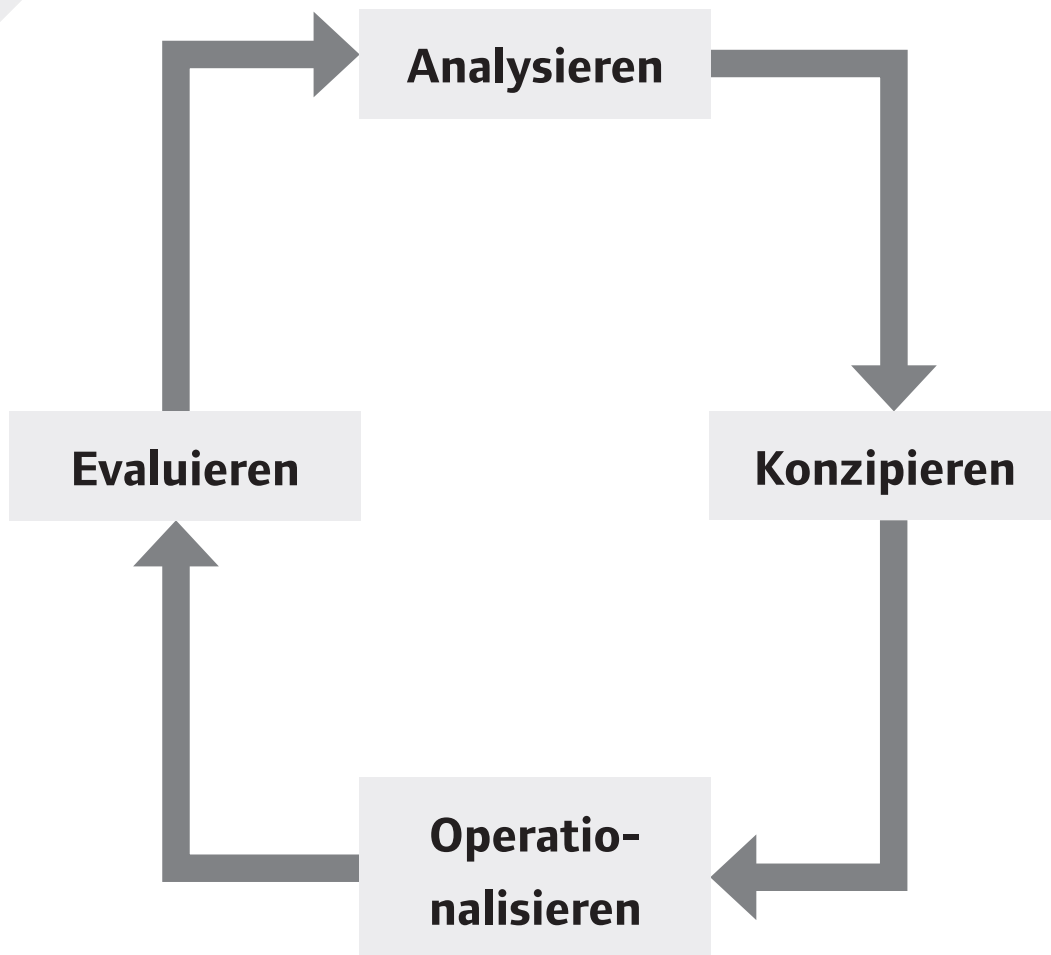


PLANUNGSKREISLAUF

Titelblatt



Name des Kindes: _____

Alter: _____

Datum der Erstellung: _____

Datum der Evaluation: _____

PLANUNGSKREISLAUF

Seite 2

Schritt 1:

Analysieren

<u>Interesse: Was interessiert das Kind?</u>	<u>Engagiertheit: Wo engagiert sich das Kind?</u>	<u>Vermutungen/Hypothesen</u>
<p>Nähert sich das Kind Dingen oder Personen an? Richtet es den Blick <i>auf etwas</i>? Wendet es sich Dingen und Personen <i>aufmerksam</i> zu? Fragt es <i>nach etwas</i>?</p> <p>Nimmt es <i>Angebote wahr</i>?</p> <p>Hört das Kind aufmerksam zu? Beobachtet es etwas? Macht es große Augen? Bleibt es mit seinem Blick an der Sache hängen?</p>	<p>Setzt sich das Kind mit Dingen und Personen <i>aktiv auseinander</i>? Ist es in <i>seiner Aktivität vertieft</i>? Ist es <i>konzentriert</i>? Stellt das Kind <i>weiterführende Fragen</i> zum Interessensgegenstand? Zeigt es bei seiner Beschäftigung <i>Zufriedenheit, Freude und Spaß</i>?</p> <p>Wiederholt es seine Tätigkeit? Vergisst das Kind die Zeit? Probiert das Kind etwas aus, entwickelt eine neue Idee? Zeigt es körperliche Spannung, z.B. gestreckter oder gebeugter Körper, rote Wangen, leicht geöffneter Mund usw.?</p>	<p>Was möchte das Kind <i>herausfinden</i>? Was möchte es zum bereits erworbenen Wissen <i>dazulernen</i>? Wo/ wie möchte sich das Kind <i>verbessern</i>? Was versucht es zu erreichen? Was möchte sich das Kind mit seinem <i>Tun erklären</i>? Welchen <i>Sinn</i> haben die Handlungen aus Sicht des Kindes?</p>

Was könnte das Bildungsthema des Kindes sein?

Siehe eigenes Infoblatt

Planungskreislauf

Seite 3

Schritt 2: Konzipieren

Mögliches Bildungsthema des Kindes:
 Vernetzung mit den RRL

In welcher Vision finde ich das Bildungsthema des Kindes

Mit welchem Bildungsfeld verknüpfe ich das Bildungsthema?

Bildungsziel

Schritt 3: Operationalisieren

Voraussetzung für selbstorganisierte Lern, Spiel und Arbeitsaktivitäten Welche Herausforderungen oder Unterstützungen braucht das Kind? Wie sieht die Umsetzung konkret aus? Wer ist wie , wo, für was verantwortlich?	Aufbauend auf das Bildungsziel gestaltet die pädagogische Fachkraft strukturierte Lern-, Spiel- oder Arbeitsaktivitäten. Wie sieht die Umsetzung konkret aus? Wer ist wie , wo, für was verantwortlich?	Mögliche „Ansatzpunkte“ zur Umsetzung des Bildungsthemas in die Praxis: <ul style="list-style-type: none"> – Raum Innen /Außen – Interessensgruppe – Ressourcen Klein/Groß – Material – Umfeld

PLANUNGSKREISLAUF

Seite 4

Schritt 4: Evaluieren

An den Reaktionen der Kinder, pädagogischen Fachkräfte oder der Eltern (Fragen stellen, Wege der Problemlösung, Nutzung der selbstorganisierten oder strukturierten Lern-, Spiel- oder Arbeitsaktivitäten,...) kann die pädagogische Fachkraft erkennen, ob sie aufmerksam genug war, das aktuelle Bildungsthema des Kindes richtig zu interpretieren.

4.1. Habe ich das aktuelle Bildungsthema des Kindes erkannt?

☐ Ja

Woran erkenne ich das?

☐ Nein

Welche Schlüsse ziehe ich daraus? Was ist mir trotzdem gelungen? Wo werde ich zukünftig mehr darauf achten?

4.2. Wo zeigt sich in der Dokumentation, dass das Kind die Spiel-, Lern- oder Arbeitsaktivitäten angenommen hat und in seinem aktuellem Bildungsthema weitergekommen ist?

Mögliche Dokumentationsformen der Umsetzung des Bildungsthemas in die Praxis

- Portfolio
- Ich - Wand
- Aussagen des Kindes
- Fotos
- andere